

Dossier – Leben 2.0

Statistiker im Arztkittel

Menschengruppen, die unter sehr ähnlichen Umständen leben, sind dem Faktor Gesundheitsstörungen mit sehr ähnlichen Ergebnissen unterworfen. Das Fällverteilungsgesetz nach Professor Robert N. Braun.

Ökonomen, die die Effizienz der Gesundheitsdienste verbessern wollen, müssen sich über das Verhalten der Mediziner auf allen Ebenen kundig machen. Dann erhalten sie Ergebnisse, wie sich der Gesundheitszustand der Menschen und die aufzuwendenden Kosten optimieren lassen. Es gilt also zu verstehen, wie die in den medizinischen Diensten tätigen Personen – vor allem Ärzte – Entscheidungen treffen. Ihre Entscheidungsfindung wirkt sich mehr oder weniger bedeutungsvoll auf die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen aus.

Es herrscht noch immer die irrierte Meinung, dass jeder Arzt anhand der an ihn herangetragenen Gesundheitsstörungen

eine Diagnose stellt. In Wahrheit aber sind die Ärzte mit Einzelsymptomen, Symptomgruppen beziehungsweise Krankheitsbildern und in den wenigsten Fällen mit harten Diagnosen konfrontiert.

Sammelbegriff Diagnose

All diese Verwirrung liegt auch darin, dass der Begriff Diagnose nur dann verwendet werden darf, wenn eine überzeugende Zuordnung der Gesundheitsstörung zu einem wissenschaftlichen Krankheitsbegriff erfolgt.

Die Wirklichkeit lehrt uns aber etwas ganz anderes. Alle vorher genannten Begriffe werden unter „Diagnose“ subsumiert. Wie kann dann ein statistischer Vergleich erfolgen? Das Wesen der Statistik besteht ja



Die Früherkennung von Hautkrebs könnte Heilungschancen von bis zu 80 Prozent bringen. Hautveränderungen sollten regelmäßig vom Hautarzt kontrolliert werden. Foto: DPA/Werner Baum

darin, dass man nur streng Definiertes miteinander vergleichen kann. Außer den angeführten Schwierigkeiten sind viele Erkrankungs- und Todesfallstatistiken durch noch immer bestehende Zuordnungsprobleme

nicht vergleichbar. Einer der am häufigsten verwendeten Begriffe, den wir fast täglich in den Zeitungen wiederfinden, ist „kardiovaskuläre Erkrankungen“. Nur wenigen ist bewusst, dass dieser Begriff etwa

96 Einzeldiagnosen umfasst. Um nur einige zu nennen: Herzinfarkt, Bluthochdruck, Schlaganfall. Wie soll hier ein brauchbarer Vergleich stattfinden?

Fortsetzung auf Seite 28



WIRD MATHEMATIK DAS HOCHWASSER VERHINDERN?

Innovationen aus Österreich geben Antworten auf die Fragen der Zukunft. Ein gutes Beispiel: Österreichische WissenschaftlerInnen haben neue mathematische Modelle entwickelt, die unseren Gemeinden helfen, sich besser vor Hochwasser zu schützen. Fragen Sie jetzt, was Forschung aus Österreich noch alles möglich macht!

innovatives-oesterreich.at

FORSCHUNG. WISSEN. ZUKUNFT.

innovatives-oesterreich.at ist ein Dialogprogramm, um das Verständnis für den Nutzen von Innovation, Forschung und Technologieentwicklung zu erhöhen. Das Dialogprogramm wird getragen von



bm:bwk
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

bm:vti
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

BZWA
BUNDESMINISTERIUM für WIRTSCHAFT und ARBEIT

und unterstützt von
